

Internationale Sportdrachen Wettbewerbsregeln des IRBC

Version 2.31
vom 1. August 2006



All Japan Sport Kite Association



American Kitefliers Association



Sport Team and Competitive Kiting

Versionshistorie

Version 2.1

1 Juli 2002

Übersetzung: Andreas Hardtung 20.3.2003 V0.98B
[Sachliche Anmerkung die sich der Übersetzer nicht verkneifen konnte]
{Sprachliche, übersetzungstechnische Anmerkung des Übersetzers}
Oder umgekehrt. INKONSISTENT!

Version 2.2

1 August 2005

Änderungen der Version 2.2 in die Übersetzung eingefügt: B. Schaper / I. Mehler

Version 2.21 - 1 November 2005 Korrektur 1

1. Korrektur verschiedene Interpunktion und grammatische Fehler
2. Seite 2 Korrektur Version 2.2 Datum und Punkte 1 und 4.
3. Seite 5 – zugefügt: “Notiz” und Annahmedatum
4. Sektion I Einleitung- Text Änderung
5. Sektion III.D.1 Chief Judge – Text Änderung
6. Sektion III.D.3 Auswertung– Text Änderung, und Notiz zur Wettkampfauswertung zugefügt
7. Sektion IV.D. Wettkampffeld – Text hinzugefügt
8. Sektion IV.F.1 Präzision - 45 sec. Regel zu Präzision hinzugefügt
9. Sektion IV.G. Setup Zeiten –geändert: “15 Sekunden” in “45 Sekunden ”
10. Sektion IV.H.2. Musik – geändert: “vor Betreten des Feldes” in “ bis spätestens 30 Sekunden vor Beenden der Setuptime ”
11. Sektion IV.I.1 Pflichtfiguren – 45 Sekunden Zeitregel hinzugefügt
12. Sektion IV.J.2.B – Überschrift geändert von “2 Minuten” zu „Minimum Zeit”
13. Sektion IV.L. Ausrüstung- entfernt: “Die 45 Sekunden Regel gilt auch dabei”
14. Sektion IV.O. Starthelfer – Paragraph 1, die letzten beiden Sätze entfernt

Version 2.3 - 1 August 2006

1. Änderung von Teil I. Einführungs Notiz
2. Änderung von Teil III.A. Erforderliche Strafen
3. Änderung von Teil III.B. Sicherheit
4. Zugefügt Teil III. B.4. Gefährdendes Fliegen
5. Zugefügt Teil III.B.5. Bruch von Regeln oder Richtlinien bei denen keine spezielle Strafe beschrieben ist
6. Zusätzlicher Text in Teil III.G Composition
7. Zugefügt Teil III.H. Penalties
8. Zusätzlicher Sanktionsstellen-Text in Teil IV. Guidelines
9. Zusätzlicher Text in Teil IV.I. Precision
10. Änderungen in Teil IV.I.2.c) Minimum- und Maximumzeiten
11. Zusätzlicher Teil IV.J. Mix Disziplin.
12. Korrektur in Teil IV.G Setup-Zeiten für die Mix Disziplin
13. Korrektur verschiedener Rechtschreib und Grammatikfehler sowie der Zeichensetzung

**Die vorliegende deutsche Version des ISKRB des IRBC dient der Information.
Maßgeblich in allen Fällen ist die jeweils aktuelle englische Version.**

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	5
II. Definitionen	6
A. Sanctioning Authority	6
B. International Rule Book Committee (IRBC) (Internationales Regelwerk Komitee)	6
C. Supervisory Committee (Überwachungskomitee).....	6
D. Skill Levels (Fertigkeitsstufen)	6
E. Disziplin.....	6
F. Klasse	6
G. Wettbewerb	7
H. Team.....	7
I. Pair	7
J. Individual	7
K. Competitor (Wettbewerber)	7
L. Zweileiner	7
M. Multiliner	7
N. Train (Kette).....	7
O. Schwänze.....	7
III. Regeln.....	8
A. Erforderliche Strafen	8
B. Sicherheit	8
1. Begrenzungen.....	8
2. Fliegen über Begrenzungen.....	8
3. Über die Begrenzung bewegen	8
4. Gefährdendes (unsicheres) Fliegen	8
5. Bruch von Regeln oder Richtlinien für die keine spezielle Strafe beschrieben ist	8
1. Chief Judge.....	8
2. Juroren	9
3. Field Director	9
4. Pit Boss.....	9
5. Linienrichter	9
6. Auswertung	9
E. Hinweise während der Vorführung.....	9
F. Protest.....	9
1. Unfaire Behandlung	9
2. Mißbrauch offizieller Positionen.....	9
G. Mitgliedschaft von Pairs und Teams	11
1. Registrierung	11
2. Zusammensetzung.....	11
H. Strafen	11
IV. Richtlinien.....	12
A. Briefings	12
1. Wettbewerbsbriefing	12
2. Disziplinen Briefing.....	12
B. Debriefings	12
1. Wettbewerbs Debriefing	12
2. Disziplinen Debriefing	12
C. Auslosung der Startreihenfolge	12
D. Wettbewerbsfeld.....	12

E. Stage-In und –Out.....	13
F. Rufen von „In“ und „Out“	13
1. Präzision	13
G. Setup Zeiten.....	13
H. Ballett	14
1. Minimal und Maximal Zeiten	14
2. Musik.....	14
3. Choreographie	14
4. Ausführung.....	14
I. Präzision.....	14
1. Pflichtfiguren.....	14
2. Technische Routine	15
J. Mix Disziplinen	15
K. Wind Richtlinien	15
1. Windgeschwindigkeitsbereiche.....	15
2. Wind Checks	15
3. Wind Recess.....	16
4. Extremes Wetter.....	16
L. Heats (Teilfelder).....	16
M. Ausrüstung	16
N. Headsets.....	17
O. Disqualifikation	17
P. Starthelfer.....	17

I. Vorwort

Das „International Rule Book Committee“ (IRBC) wurde 1996 erdacht {gegründet einberufen}, um ein benutzerfreundliches, von Piloten überall auf der Welt nutzbares Regelwerk zu entwickeln.

Dieses Buch enthält nur die Definitionen, Regeln und Richtlinien. Es beabsichtigt den Sport ansprechender für Piloten und Zuschauer zu machen. Deswegen geht es nicht im Einzelnen auf die Bewertung und die Pflichtfiguren ein. Im begleitenden „Jurybuch“ findet man mehr von diesen Einzelheiten und das „Pflichtfigurenheft“ vervollständigt diese Phase des Projektes.

Das IRBC möchte all denjenigen danken, die nun zu zahlreich sind um sie einzeln zu erwähnen, die über die Jahre geholfen haben die Sportdrachenregeln zu entwickeln. Wir mochten uns besonders bei denjenigen bedanken, die uns bei diesem Regelwerk geholfen und unterstützt haben. Wir sind Ihnen, den Piloten, Juroren, Organisatoren und anderen Offiziellen dankbar, für Ihre Geduld beim Warten auf dieses Werk; und wir hoffen Sie fühlen, wie wir es tun, das dieses Regelwerk den Sport des Sportdrachenfliegens in ein neues Jahrtausend bringen wird.

Notiz:

Wenn nicht anders angegeben wird dieses Richtlinien Buch als Regel betrachtet, das durch die jeweilige Sanktionierungsinstanz am Anfang der Wettbewerbsjahreszeit geändert werden kann. Die amtlichen Annahmedaten dieses Richtlinien Buches sind:

- 1. April 2007 – AJSKA(All Japan Sport Kite Association)
- 1. August 2006 - AKA (American Kitefliers Association)
- 1. Oktober 2006 – STACK (Sport Team and Competitive Kiting)

II. Definitionen

A. Sanctioning Authority

Eine Sanctioning Authority (Sanktionierungsstelle) sollte eine der folgenden Organisationen sein: All Japan Sport Kite Association (AJSKA), American Kitefliers Association (AKA) und Sport Team and Competitive Kiting (STACK). Andere Organisationen können durch einstimmige Wahl der Sanctioning Authoritys anerkannt werden. Einzelne Sanctioning Authoritys können Anhänge, zu diesem oder jedem andren vom IRBC herausgegebenen Dokument herausgeben, um dies weiter zu erklären oder um Teile davon abzuändern. Die jeweilige Sanctioning Authority ist dafür verantwortlich Sorge zu tragen, das alle Wettbewerber und Offiziellen die Regelwerke und Anhänge vorliegen haben. {Oder zugänglich sind?} Die Wettbewerber sind dafür verantwortlich, dass sie all diese Dokumente verstehen.

Die neuesten Versionen dieser Dokumente werden auf der offiziellen Website des IRBC <http://www.worldsportkite.com/irbc.htm> und oder über die Sanktionierungsstelle erhältlich sein

B. International Rule Book Committee (IRBC) (Internationales Regelwerk Komitee)

Das IRBC soll aus je zwei Mitgliedern aus jeder der Sanctioning Authoritys bestehen. Bei internationalen Wettbewerben, die von mehr als einer Sanctioning Authority sanktioniert sind, fungiert das IRBC als Sanctioning Authority für die Zwecke der Regelinterpretation und der Berichte.

C. Supervisory Committee (Überwachungskomitee)

Das Überwachungskomitee soll bestehen aus: dem Wettbewerbsorganisator, einem Vertreter der Juroren (aber nicht dem Chief Judge) und einem Vertreter der Wettbewerber. Der Vertreter Juroren wird von diesen ausgewählt. Der Vertreter der Wettbewerber wird von diesen beim Wettbewerbsbriefing ausgewählt. Die Komiteemitglieder können sich Rat von anderen holen, wenn benötigt.

D. Skill Levels (Fertigkeitsstufen)

Fertigkeitsstufen sollen von den Sanctioning Authoritys festgelegt werden. Sie sollen mindestens Novice (Anfänger) und Master Stufen beinhalten. Die Methode der Bestimmung der Fertigungsstufe soll von der Sanctioning Authority bestimmt werden. [Dies ist in STACK nicht der Fall. Bisher legen die Landesverbände das fest. Auch die Stufen an sich.]

E. Disziplin

Eine Disziplin ist ein individueller Teil eines Wettbewerbes, z.B.: Masters Dual-Line Team Ballett oder Experienced Multi-Line Individual Präcision.

F. Klasse

Eine Klasse sind ein, zwei oder mehr Disziplinen auf der gleichen Fertigungsstufe. Der gleiche Wettbewerber hat alle Disziplinen zu absolvieren. Z.B. Masters Individual Dualline Ballett und Masters Dualline Präzision bilden zusammen die Masters Individual Dualline Klasse.

G. Wettbewerb

Ein Wettbewerb besteht aus einer Anzahl von Disziplinen die alle, an einem Ort, an einem oder mehreren aufeinander folgenden Tagen ausgeführt werden.

H. Team

Ein Team besteht aus mindestens drei Piloten.

I. Pair

Ein Pair besteht aus zwei Piloten.

J. Individual

Ein Einzelner besteht aus einem Piloten. [???

K. Competitor (Wettbewerber)

Ein Wettbewerber ist ein Team, Pair oder Individual – abhängig von der Disziplin.

L. Zweileiner

Ein Zweileiner hat zwei unabhängige Flugschnüre.

M. Multiliner

Ein Multiliner hat drei oder mehr unabhängige Flugschnüre.

N. Train (Kette)

Eine Kette besteht aus drei oder mehr Drachen, die als einer geflogen werden.

O. Schwänze

Schwänze sind optional und werden nicht als Teil des Drachens betrachtet.

III. Regeln

Diese Regeln können unter keinen Umständen durch Offizielle eines Wettbewerbes geändert werden.

A. Erforderliche Strafen

Ein Wettbewerber der eine Regel oder Richtlinie bricht [verletzt] wird bestraft.

B. Sicherheit

Zu jeder Zeit muss die Sicherheit Vorrang haben. Ein Wettbewerber wird für unsicheres Fliegen mit Disqualifikation, nach Ermessen des Head Judge von der Disziplin, oder nach Ermessen des Chief Judge vom ganzen Wettbewerb, bestraft.

1. Begrenzungen

Eine äußere Begrenzung ist erforderlich und eine innere Begrenzung wird stark empfohlen. Die innere, gelbe Fahnen, Linie wird von den Linienrichtern und vom Field Direktor als Referenz benutzt, um den Wettbewerber zu warnen, dass er oder sein(e) Drachen sich der äußeren, roten Fahnen, Linie nähert. Die äußere Begrenzung ist eine gedachte Linie die durch die Pfosten, Stäbe oder andere Befestigungen läuft, an der das Linien-Markierungs-Material (Seil, Schnur, Band, ...) befestigt ist – nicht das Markierungs-Material selbst.

2. Fliegen über Begrenzungen

Fliegen über die äußere Begrenzung wird bestraft mit Disqualifikation von, der Disziplin in welcher der Wettbewerber gerade fliegt, fliegen möchte oder gerade geflogen ist. Diese Regel gilt vom ersten Aufruf einer Disziplin bis zu ihrem Ende – bestimmt durch den Head Judge.

3. Über die Begrenzung bewegen

Falls sich, während der Vorführung, irgend ein Teil des Wettbewerbers nach außerhalb der äußeren Begrenzung bewegt wird der Wettbewerber disqualifiziert.

4. Gefährdendes (unsicheres) Fliegen

Ein Wettbewerber wird wegen gefährdendem Fliegens entweder vom Disziplin-Head Judge für die aktuelle Disziplin oder vom Chief Judge für den gesamten Wettbewerb disqualifiziert.

5. Bruch von Regeln oder Richtlinien für die keine spezielle Strafe beschrieben ist

Der Chief Judge kann eine Strafe aussprechen oder den Wettbewerber in Abhängigkeit der Schwere des Vergehens für die Disziplin, die Klasse oder den gesamten Wettbewerb disqualifizieren.

C. Sportlichkeit

Wettbewerber sollen sich jederzeit sportlich verhalten.

D. Offizielles Personal

Jeder Offizielle kann Teile seiner oder ihrer Pflichten (ausgenommen Jurieren) an andere Personen delegieren.

1. Chief Judge

Es muss einen Chief Judge des Wettbewerbes geben. Der Chief Judge bestimmt den

Head Judge und die anderen Juroren für jede Disziplin. Der Chief Judge kann nicht Teilnehmer auf diesem Wettbewerb sein. Es wird empfohlen das der Chief Judge nicht als Headjudge tätig wird

2. Juroren

Es muss mindestens drei Juroren für jede Disziplin geben. Gruppen aus fünf Juroren werden stark bevorzugt.

3. Field Director

Es muss einen Field Director für jede Disziplin geben.

4. Pit Boss

Ein Pit Boss wird, falls nötig, bereitgestellt. Das ist abhängig von der Größe der Disziplin und deren Fertigungsstufe.

5. Linienrichter

Es sollte minimal zwei Linienrichter für jede Disziplin geben.

6. Auswertung

Die Auswertung wird benötigt und die Bewertungen der Juroren, auf Anweisung des Chief Judge, zu ordnen {zu berechnen} und zu veröffentlichen. Wenn die Sanktionierungsinstanz offiziell ein bestimmtes Auswertungsprogramm und/oder eine Methode genehmigt hat, muss dieses Programm/Methode verwendet werden, um die Wertungen auf allen Wettbewerben zu errechnen, die durch besagte Berechtigung geregelt werden

E. Hinweise während der Vorführung

Auf dem Wettbewerbsfeld dürfen Wettbewerber von Niemand anderem als dem Field Director Hinweise [Tipps, Anweisung] bekommen.

F. Protest

1. Unfaire Behandlung

Jeder Wettbewerber der sich unfair behandelt fühlt, kann beim Head Judge der Disziplin, innerhalb angemessener Zeit, Protest einlegen. Falls der Wettbewerber durch die Reaktion des Head Judges nicht zufriedengestellt wird, kann der Protest an den Chief Judge weitergegeben werden. Kann der Chief Judge den Protest nicht lösen, kann er in Schriftform, beim Supervisory Committee eingereicht werden. Wenn der Protest nun immer noch nicht zur Zufriedenheit des Wettbewerbers gelöst ist, kann der originale geschriebene Protest und die schriftlichen Antworten des Supervising Komitees bei der zuständigen Sanctioning Authority eingereicht werden. Bei internationalen Wettbewerben, die von mehr als einer Sanctioning Authority sanktioniert wurden ist das IRBC die letzte Instanz des Protestes.

2. Mißbrauch offizieller Positionen

Jeder Wettbewerber oder Offizielle der das Gefühl hat, dass ein Offizieller seine Position mißbraucht, oder sich unsportlich verhält, kann sich bei einem Mitglied des Supervising Komitees, oder Schriftlich bei der Sanctioning Authority, beschweren. Das Supervising Komitee kann darüber beraten und dem Offiziellen eine Warnung aussprechen. In diesem Falle, muss das Supervising Komitee dann einen schriftlichen Bericht an die Sanctioning Authority weitergeben. {wohin?} Die Sanctioning Authority kann angemessene Maßnahmen

gegen den Offiziellen einleiten. Diese Maßnahmen könnten beinhalten, den Offiziellen für eine gewisse Zeit davon aus zu schließen, ein Offizieller zu sein.

Bei internationalen Wettbewerben, die von mehr als einer Sanctioning Authority sanktioniert wurden ersetzt das IRBC die Sanctioning Authority in diesem Prozess.

G. Mitgliedschaft von Pairs und Teams

1. Registrierung

Die Mitgliedschaft von Pairs und Teams muss bei der zuständigen Sanctioning Authority registriert werden. Die Methode der Registrierung soll durch die Sanctioning Authority bestimmt werden.

2. Zusammensetzung

Die Zusammensetzung eines Teams darf während eines Wettbewerbes (z.B. zwischen Ballett und Präzision) oder zwischen Wettbewerben unterschiedlich sein.

Bei Pairs darf die Zusammensetzung während eines Wettbewerbes nicht wechseln, wohl aber zwischen verschiedenen Wettbewerben.

Die Anzahl der Teammitglieder ist für die Präzisionsdisziplin auf maximal fünf limitiert. Alle Teammitglieder, die im Präzisionsteil geflogen sind müssen auch im Ballett eingesetzt werden. Für das Ballett gibt es keine Obergrenze für die Anzahl der Teammitglieder. Eine Verletzung dieser Regel resultiert in einer 0-Wertung für die (letzte) Disziplin in der die Regel verletzt wurde. Die Kontrolle der Einhaltung dieser Regel liegt in der Verantwortung des Chief Judges des Wettbewerbs.

H. Strafen

Bei Regelverletzungen können unterschiedliche Strafen ausgesprochen werden. Diese Strafen sind im aktuellen ISK Judges'-Book im Detail beschrieben. Alle Wettbewerber und Judges sollten die Inhalte des ISK Judges'-Book kennen, besonders den Teil VI Bewertung von Strafen

Ein Beispiel für eine dieser Strafen ist:

Fliegen einer falschen Figur

Wenn der Wettbewerber eine andere als die geforderte Figur fliegt, werden die Judges dieses mit einer Nullwertung für diese Pflichtfigur bewerten. Das schließt auch das Fliegen der Figur in eine andere Richtung als beschrieben ein, es sei denn der Wettbewerber hat dieses vorher bekannt gegeben.

IV. Richtlinien

Diese Richtlinien können nicht durch Offizielle des Wettbewerbes geändert werden, falls sie nicht mindestens 30 Tage vor dem ersten Tag des Wettbewerbes den Wettbewerbern bekannt gemacht werden.

Die Sanktionierungsstelle wird gleichfalls über alle Änderungen an Richtlinien für den jeweiligen Wettbewerb informiert. Die Sanktionierungsstelle behält sich vor die Änderungen für Richtlinien, die in ihrer Verantwortung liegen, zu verbieten

A. Briefings

1. Wettbewerbsbriefing

Zu Beginn eines Wettbewerbes kommen alle Wettbewerber, Juroren und Offiziellen zu einem Wettbewerbsbriefing zusammen, dass vom Chief Judge geleitet wird. Mindestens muss der Chief Judge alle spezifischen[?] Regeln und Richtlinien abdecken, den Zeitplan durchgehen und alle generellen Fragen zum Wettbewerb beantworten. Es sollte den Wettbewerbern genügend Zeit gegeben werden einen Pilotenvertreter zu bestimmen. Der Chief Judge kann für jeden Wettbewerbstag ein Einführungsbriefing ansetzen.

2. Disziplinen Briefing

Vor dem Start jeder Disziplin muss der Head Judge ein Disziplinen Briefing abhalten. Mindestens muss der Head Judge die Juroren, Field Director, Pit Boss und die Linienrichter vorstellen, Stage-in und –out Prozedur erklären, die Pflichtfiguren bekanntgeben, sicherstellen, das der Field Direktor die Musik für das Ballett eingesammelt hat und alle für diese Disziplin speziellen Fragen beantworten.

B. Debriefings

1. Wettbewerbs Debriefing

Am Ende eines Wettbewerbes sollen alle Wettbewerber, Juroren und Offiziellen zu einem, vom Chief Judge geleiteten Debriefing zusammenkommen. Zweck des Debriefings ist ein Austausch zwischen den verschiedenen Gruppen, mit dem Ziel spätere Wettbewerbe zu verbessern.

2. Disziplinen Debriefing

Falls entweder von einem Juror, oder von einem Teilnehmer ein Disziplinen Debriefing nachgefragt wird, wird es von Head Judge abgehalten.

C. Auslosung der Startreihenfolge

Entweder wird die Auslosung der Startreihenfolge für jede Disziplin im Voraus, zufällig gemacht und klar bekannt gegeben, oder kann beim Disziplin Briefing durch den Head Judge vorgenommen werden. Falls es einen Zeitkonflikt gibt, kann die Reihenfolge durch den Chief Judge justiert werden.

D. Wettbewerbsfeld

Die Größe der äußeren (rote Flagge) Begrenzung soll mindestens der folgenden Tabelle entsprechen – vorzugsweise größer.

Meter Feet

Team und Pair

110x110m (360x360 feet)

Individual Zweileiner 90x90m (295x295 feet)
Individual Multiline 75x75m (246x246 feet)
Eine innere (gelbe Flagge) Begrenzung, bei mindestens 3m (10 feet) von der äußeren Begrenzung sollte, wo möglich, markiert werden. Die in Meter ausgedrückten Größen haben Vorrang.

E. Stage-In und –Out

Angrenzend zu jedem Flugfeld sollen zwei separate Gebiete zum Auf- und Abbau der Drachen sein. Es liegt ausschließlich in der Verantwortung des Wettbewerbers im Stage-In Feld zu sein und sein Signal zum Betreten des Feldes zu erwarten.

F. Rufen von „In“ und „Out“

1. Präzision

Ein Wettbewerber muss den Beginn jeder Pflichtfigur ankündigen, indem er „In“ ruft und das Ende mit dem Ruf „Out“ anzeigt.

Wenn ein Teilnehmer nicht innerhalb 45 Sekunden, nach einem „IN“-Ruf für eine Pflichtfigur, „OUT“ ruft, so wird diese Figur mit Null-Punkten gewertet und die Setup-Zeit für den nächsten Teil (entweder die folgende Pflichtfigur oder das technische Programm) beginnt sofort.

Zusätzlich muss der Wettbewerber den Beginn der Technische Routine mit „In“ ankündigen und das Ende mit „Out“.

2. Ballett

Wettbewerber können „In“ und „Out“ zu Beginn und Ende ihrer Vorführung sagen. Falls keine Ansagen gemacht werden, betrachten die Juroren den Beginn und das Ende der Musik als „In“ und „Out“.

G. Setup Zeiten

Ein Wettbewerber darf das Wettbewerbsfeld nicht betreten, bis der Field Direktor seine Erlaubnis signalisiert. Die Setupzeit beginnt mit diesem Signal.

	Individuals	Pairs	Teams
Setupzeit am Anfang	3 Minuten	4 Minuten	5 Minuten
Zwischen den Figures	45 Sekunden	45 Sekunden	45 Sekunden
Zwischen den Figures und Technischer Routine	90 Sekunden	90 Sekunden	90 Sekunden
Zwischen den Figures und Ballett	90 Sekunden	120 Sekunden	120 Sekunden

Wettbewerber dürfen keinen Teil ihrer Vorführung beginnen, ohne dass der Field Direktor das signalisiert. Wenn die vorgeschriebene Setupzeit abgelaufen ist und der Field Direktor sein Signal noch nicht gegeben hat, muss der Wettbewerber innerhalb von 45 Sekunden nach Erhalt des Signals beginnen. Zu keiner Zeit hat ein Wettbewerber weniger als 45 Sekunden zum Beginnen nachdem er die Erlaubnis des Field Direktors hat. Wenn der Field Direktor die Starterlaubnis erteilt hat und der Wettbewerber nicht nach der Vorgeschriebenen Zeit beginnt, wird der Field Direktor das „In“ für den Wettbewerber geben und die Juroren entsprechend richten.

H. Ballett

Die Ballett Disziplin wird durch die Interpretation von Musik charakterisiert. Des wegen wird eine Vorführung die in wesentlichen Teilen oder völlig ohne Musik ist nicht als Ballett betrachtet.

1. Minimal und Maximal Zeiten

	Individuals	Pairs	Teams
Minimum	2 Minuten	2 Minuten	2 Minuten
Maximum	4 Minuten	5 Minuten	5 Minuten

2. Musik

Kassetten und CD's oder andere Musikträger die vom Organisator akzeptiert werden, sollen beim Disziplinen Briefing eingesammelt werden. Musik muss richtig gespult und klar beschriftet sei. Wettbewerber können bis zu 3 Musikstücke abgeben, müssen dem Field Direktor aber bis spätestens 30 Sekunden vor Beenden der Setuptime sagen, welches Stück benutzt werden soll. Livemusik kann akzeptiert werden wenn Organisator und Chief Judge zustimmen. Ein Zeichen vor dem Beginn der Musik ist akzeptabel. Die Musik darf für die Vorführung komponiert sei, arrangiert oder ein existierendes Musikstück. Die Musik muss eine Einheit bilden und darf nicht lediglich aus komplett einzelnen aneinander gehängten Stücken bestehen. Wenn unterschiedliche Musikstücke benutzt werden, müssen sie so kombiniert werden, dass sie den Eindruck einer Einheit geben. Die Musik sollte ein natürliches Ende haben, nicht ein abruptes wie geschnitten, um in den Zeitgrenzen zu bleiben.

3. Choreographie

Choreographie ist die Interpretation der ausgewählten Musik, eine Vorführung von Anfang bis Ende. Es soll einen dichten Zusammenhang zwischen Musik und Vorführung geben. Die Übung soll die Variationen der musikalischen Komposition interpretieren wie: Dynamik, Tempo, Rhythmus, Originalität (nicht notwendigerweise gemeint um spektakulär zu sein [?]), Stimmung, Kreativität, Variation, etc.

4. Ausführung

Ausführung ist ein Maß für die fliegerischen Fähigkeiten des Wettbewerbers und wird bewertet unter Gesichtspunkten wie: Genauigkeit, Kontrolle, Timing, Abstände und Nutzung des Windfensters wie auch der Komplexität, Gewagt-heit und technischer Schwierigkeit der Vorführung.

I. Präzision

Eine Präzisionsdisziplin testet die technischen Fähigkeiten des Wettbewerbers. Sie besteht aus Pflichtfiguren und technischer Routine – in diese Reihenfolge. Eine Streichung eines beliebigen Teils dieser Disziplin bedarf der mehrheitlichen Zustimmung der Wettbewerber und der mehrheitlichen Zustimmung der Disziplin Judges

1. Pflichtfiguren

Drei Pflichtfiguren, die unterschiedliche Fähigkeiten der Wettbewerber prüfen, werden am Tage der Durchführung der Disziplin, vom Chief Judge, aus einem maximalen Auswahl von sechs Figuren, die den Wettbewerbern mindestens 30 Tage vor dem Wettbewerb mitgeteilt werden, ausgewählt. Der Wettbewerber darf jede der Figuren so fliegen, dass rechts und links, gegenüber der Beschreibung vertauscht sind. Der Wettbewerber muss den Field Direktor über diese Vorhaben informieren bevor diese die Erlaubnis zum Beginnen der Figur erteilt. Tut er

das nicht wie die Figur mit Null bewertet. Eine Pflichtfigur muss innerhalb 45 Sekunden nach dem „IN“-Ruf beendet sein.

2. Technische Routine

Eine technische Routine ist eine volle[?], fließende Routine, welche die Existenz eines Plans und die technischen Fähigkeiten des Wettbewerbers demonstriert. Für Bewertungszwecke wird sie in Ausführung und Inhalt aufgeteilt.

a. Ausführung

Die Komponenten der Ausführung bestehen aus, sind aber nicht beschränkt auf die Betrachtung von: Genauigkeit, Kontrolle, Timing, Abstände, Nutzung des Windfensters, Komplexität und Einbezug von technisch anspruchsvollen und gewagten Manövern.

b. Inhalt

Die Komponenten des Inhalts bestehen aus, sind aber nicht beschränkt auf die Betrachtung von: Tempo, Rhythmus, Originalität (nicht notwendigerweise um spektakulär zu sein), Kreativität und Variation.

c. Minimal und Maximal Zeiten

	Individuals	Pairs	Teams
Minimum	1 Minute	2 Minuten	2 Minuten
Maximum	3 Minuten	4 Minuten	4 Minuten

J. Mix Disziplinen

Eine Mix Disziplin besteht aus Pflichtfiguren aus dem Abschnitt IV.I Präzision sowie dem Ballett aus Teil IV.H. Die beiden Teile werden in genau dieser Reihenfolge geflogen. Eine Streichung eines Teils dieser Disziplin bedarf der mehrheitlichen Zustimmung der Wettbewerber und der mehrheitlichen Zustimmung der Disziplin Judges

K. Wind Richtlinien

1. Windgeschwindigkeitsbereiche

Von den Wettbewerbern wird erwartet dass sie fliegen, wenn die Windgeschwindigkeit in den folgenden Bereichen ist:

	Minimum		Maximum	
	Km/h	mph	Km/h	mph
Novice	7,0	4,4	30,0	18,6
Masters	4,0	2,5	45,0	28,0

Geschwindigkeiten sind ungefähr umgerechnet von km/h nach mph. Die Werte in km/h haben Vorrang. Regeln für andere Fähigkeitsstufen können durch die relevanten Sanctioning Authorities bestimmt werden.

2. Wind Checks

a. Vor dem „In“

Zu jeder Zeit vor dem „In“ darf ein Wettbewerber einen „Windcheck“ verlangen.

Wettbewerber müssen trotzdem alle Regeln und Richtlinien einhalten, solange der Windcheck dauert. Der Field Direktor misst den Wind für die Dauer von 10 Sekunden. Falls die

Windgeschwindigkeit nicht innerhalb des vorgeschriebenen Bereiches ist, muss der Wettbewerber nicht „In“ rufen und ein Windrecess wird durch den Field Direktor ausgerufen.

b. Bis zur Minimum-Zeit in der technischen Routine oder dem Ballett

Bis zur Minimumzeit in der technischen Routine oder im Ballett, kann der Wettbewerber einen Windcheck fordern. Trotzdem muss er weiter fliegen während der Windcheck durchgeführt wird. Der Field Direktor misst die Windgeschwindigkeit für 10 Sekunden. Falls die Windgeschwindigkeit nicht innerhalb des beschriebenen Bereiches liegt, darf der Wettbewerber aufhören zu fliegen und ein Windrecess wird durch den Field Direktor verkündet.

3. Wind Recess

Wenn ein Windrecess ausgerufen wurde, bestimmt der Head Judge wann und wie die Vorführung oder Disziplin wieder aufgenommen wird, falls möglich. Der Chief Judge wird über die Verschiebung oder Absage der Disziplin Entscheiden, wenn sie nicht nach einer angemessenen Zeit wieder aufgenommen werden kann. Falls die Disziplin noch am selben Tage nach ein paar Stunden wieder aufgenommen werden kann müssen alle Wettbewerber erneut starten, wenn die Disziplin wieder aufgenommen wird. Wettbewerber können gebeten werden auf dem Feld zu verbleiben oder eine Ansage ab zu warten. Falls und wenn die Vorführung, oder die Disziplin wieder aufgenommen wird, wird den Wettbewerbern eine erneute Setup Time in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Regeln der Disziplin zugestanden.

4. Extremes Wetter

Im Falle der extremen Wetterbedingungen (z.B., zu schwacher oder starker Wind, schwerer Regen, Blitz) das zu gefährliche oder unfaire Konkurrenz in einer bestimmten Disziplin führen kann, kann der Hauptschiedsrichter geeignete Schritte unternehmen.

Diese Maßnahmen können daraus bestehen, sind aber nicht beschränkt auf, Ausrufen eines Wind Recess, Ändern der Windregeln, abrechnen der Disziplin oder des Wettbewerbes, Vergrößern des Feldes, Streichen von Pflichtfiguren oder auslassen der technischen Routine in der Präzisions-Disziplin.

Wo angemessen sollte der Chief Judge ein besonderes Briefing einberufen um die Umstände den Wettbewerbern, Offiziellen und Organisatoren zu erklären und um sicher zu stellen, dass jeder mit den geänderten Regeln und Richtlinien vertraut ist.

L. Heats (Teilfelder)

Falls es mehr als 15 Wettbewerber in einer Disziplin gibt, kann es notwendig sein das Teilnehmerfeld aus zu teilen.. Die Anzahl der Teilfelder soll so festgelegt werden, dass kein Teilfeld mehr als 15 Wettbewerber hat und soweit wie möglich kein Teilfeld mehr Teilnehmer als das andere hat. Der Chief Judge und der Organisator bestimmen wie viele Wettbewerber aus jedem Teilfeld sich für das Finale qualifizieren – wobei sie sicherstellen müssen, dass das Finale nicht mehr als 15 Teilnehmer hat und das dies (falls Zutreffend) beim Einführungsbriefing bekannt gegeben wird.

M. Ausrüstung

Wettbewerber dürfen alle sicheren Zwei- oder Multi-Line-Drachen für ihre Disziplin fliegen. Sie dürfen ihre Drachen zwischen Teilen der Disziplin oder bei einem Windrecess

wechseln, vorausgesetzt sie halten die Regeln, wie die Setupzeit ein.

Eine gerissene Leine muss ersetzt und darf nicht geknotet werden.

N. Headsets

Teams und Pairs dürfen Headsets benutzen um miteinander zu kommunizieren, solange sie nicht die Systeme beeinflussen die von den Offiziellen, Organisatoren oder lokalen Behörden benutzt werden und nach den relevanten lokalen Gesetzen erlaubt sind.

O. Disqualifikation

Jeder Wettbewerber der disqualifiziert wurde hat das Feld so schnell wie möglich zu verlassen. Jeglicher Protest oder Diskussion soll stattfinden wenn die Disziplin beendet ist.

P. Starthelfer

Starthelfer sind Leute die in das Flugfeld gebracht werden um die Drachen zum Start aufzustellen, nach Absturz aufzurichten oder zu reparieren und so etwas. Einzelstarter und Pairs dürfen höchstens zwei Helfer haben. Teams können einen Helfer pro Pilot haben. ~~Die Starthelfer dürfen haben und benutzen: Ersatzdrachen, Drachenteile und Flugleinen die vor Beginn der Vorführung ins Feld gebracht wurden. Nichts darf in das Feld gebracht werden, nachdem die Vorführung begonnen hat.~~

Falls ein Wettbewerber Starthelfer benötigt und nicht selbst bereitstellen kann, wird während des Disziplinen Briefings einer von den anderen Wettbewerbern dazu bestimmt. Falls möglich werden solche Starthelfer bestimmt, die nicht direkt vorher oder nachher mit ihrem Start an der Reihe sind. Abweichungen zu dieser Methode der Bestimmung der Starthelfer werden falls nötig im Einführungs-Briefing beschrieben.